



**Mienen voller Zweifel:** Nach den jüngsten Äußerungen des Bürgermeisters bezweifelt Leserin Andrea Neumann, dass es der Stadt ernst mit den Planungen für die Gesamtschule ist. Das Thema wurde jüngst im Schulausschuss diskutiert.

ARCHIVFOTO: BECKER

## Kämpft für die Zukunft der Kinder

**Zum Interview mit dem Lagenser Bürgermeister Liebrecht, vom LZ vom 6. Februar**

Der Bürger wird Einschnitte spüren“ und als eine Einsparmöglichkeit sieht Bürgermeister Christian Liebrecht wohl die Nichteinführung einer Gesamtschule, natürlich nur in Beziehung auf die Einrichtung eines Nothaushalts, auf fehlendes Geld also. Heißt das, warum in die Zukunft (unsere Kinder sind die Zukunft!) investieren, wenn man bei den wehrlosesten Bürgern (nämlich wiederum den Kindern) einsparen kann? Haben die Zweifler im Schulausschuss doch Recht mit ihrer Vermutung, dass die Verwaltung die Gesamtschule in Lage verhindern will? Entgegen der vehementen Beteuerungen des Herrn Landrock und des sich gegen solch bösartige Unterstellungen Verwahrens? Warum dann aber ständig dieses Störfeuer? Warum gerade jetzt diese Einlassung, da gerade der Fragebogen für die Elternbefragung zum Thema Gesamtschule vorbereitet wird? Für mich ist die Marschrichtung klar: „Sagen wir den Eltern: Ihr könnt Euren Wil-

len erklären solange Ihr wollt; Wir finden schon eine Möglichkeit, zu verhindern, was wir nicht wollen. Also spart Euch die Mühe.“ Ist das ein Aufruf zum Boykott der Elternbefragung? Warum gibt die Verwaltung denn dann noch Geld für diese Elternbefragung aus? Um den Schein zu wahren, dass sie alles getan hat, was der Bürger will? Wie, Herr Liebrecht, erklären Sie sich, dass rund 25 Prozent der Schüler nicht in ihrem Wohnort in Lage, sondern auf auswärtige weiterführende Schulen gehen? Wahrscheinlich, weil die Eltern mit dem hiesigen Bildungsangebot nicht zufrieden sind! Wie viel Zuwendungen entgehen denn der Stadt Lage dadurch? Wenn man Ernst damit machen will, unseren Kindern bessere Zukunftschancen zu eröffnen, dann darf fehlendes Geld nicht als Hindernis, sondern als Herausforderung gesehen werden. Es kann ja wohl nicht daran liegen, dass zu wenig Raum in Lage vorhanden ist. Eine Gesamtschule wächst wie alle weiterführenden Schulen, wenn sie denn neu eingeführt werden. Sie fängt ganz klein und bescheiden mit vier oder maximal fünf Klassen an und

braucht bis zum vollen Ausbau momentan 9 Jahre, wenn man als gegeben voraussetzt, dass an den Gesamtschulen das Abitur weiterhin nach 13 Jahren abgelegt werden kann. Hier sind also vor allem Organisationstalent und Ideenreichtum gefragt. So wie es scheint, werden die Ideen aber nur auf den Erhalt überkommener Strukturen konzentriert. Dumm nur, dass unsere Kinder dabei auf der Strecke bleiben. Würde nicht langfristig gesehen der Standort Lage wieder attraktiver für Unternehmen, da mit einer Gesamtschule sicherlich auch Schüler von außerhalb nach Lage kämen und somit auch die Kaufkraft sich erhöht? Neue Unternehmen in Lage bedeutet Mehreinnahmen aus Gewerbesteuer. Deshalb meine Aufforderungen an alle betroffenen Eltern: Nehmt an der Befragung teil, drückt Euren Willen deutlich aus. Lasst Euch nicht durch Einschüchterungsversuche seitens der Verwaltung davon abhalten, für die Zukunftschancen Eurer Kinder zu kämpfen. Sie werden es Euch danken!

Andrea Neumann (Gesamtschulinitiative Lage), Am Sunderbach 18, Lage